

[Newsletter Web-Ansicht](#)

Hamburg im Juni 2024

Newsletter 2024 | 3

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde, liebe Mitglieder!

„Gehört das gegliederte Schulsystem in den Mülleimer der Geschichte?“ fragt der Bildungsforscher und Bereichsleiter Humankapital des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung [Ludger Wößmann](#). In eine ähnliche Richtung gehen die Argumente von [John Hattie](#), der mit seinen Aussagen zum deutschen Schulsystem von den Gegnern des längeren gemeinsamen Lernens nicht mehr als Kronzeuge zu missbrauchen ist.

Unser Gespräch mit Frau [Senatorin Bekeris](#) hat am am 20. Juni stattgefunden.

Ihre zweite Demonstration für mehr Bildungsgerechtigkeit hat die junge Organisation [BildungswendeJETZT](#) am 1. Juni 2024 durchgeführt.

Zum ersten Mal nach einem Jahre Pause haben wir wieder die [Schulbesuchstage](#) ausgerichtet. Sie waren sehr gut nachgefragt, höchst informativ und haben sehr gute Rückmeldungen erfahren - also ein voller Erfolg.

Auch der [Bundeskongress der GGG](#) in Dresden vom 2. bis 4. Mai war außergewöhnlich gut.

Der [Innovationskongress Oberstufe](#) findet am 13. September in Berlin statt.

Und in eigener Sache: Hier das [Save the Date](#) zu unserer nächsten Mitgliederversammlung am 24. September 2024, auf der die Neuwahl des Vorstandes erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen
Anna Ammann

John Hattie und Ludger Wößmann

zum Schaden, den das gegliederte Schulwesen in Deutschland in Sachen Bildungsgerechtigkeit anrichten.

„In der ideologielastigen deutschen Bildungsdebatte scheint es schwer zu vermitteln, dass man in einer späteren Aufgliederung der Schüler nicht gleich den Untergang des Abendlandes sehen muss. [...] In Anbetracht der Tatsache, dass so gut wie alle anderen westeuropäischen Länder diesen Weg schon vor mehreren Jahrzehnten gegangen sind, ist eine solche Befürchtung geradezu lächerlich“, so der Bildungsforscher und Bereichsleiter Humankapital des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung Ludger Wößmann. [Hier zum Artikel auf ggg-web.de](#)

"Heterogenität ist die Norm in unserem Leben - in der Schule, am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft. Daher sollten Schulen dies widerspiegeln, um den Schülern und Schülerinnen die Fähigkeiten zu vermitteln, andere zu respektieren und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Meine Forschung beweist, dass Gruppierung und Segregation keinem Schüler zugutekommt. Ich bin übrigens auch erstaunt darüber, dass das deutsche System zu wissen glaubt, was ein elf- oder zwölfjähriger Schüler im Alter von 30 Jahren können wird, und ihn entsprechend einer Schulart zuteilt. Und ich bin bestürzt darüber, wie unglaublich viel Erfolg verloren geht, indem man Kindern einen Stempel verpasst." (Augsburger Allgemeine, 06.05.2024, im Interview mit John Hattie)

[Hier auch die Presseerklärung der GGG](#)



Unser Gespräch mit Frau Senatorin Bekeris

hat am am 20. Juni stattgefunden

In sehr angenehmer Atmosphäre fand am 20. Juni das erste Gespräch des Vorstandes der GGG Hamburg mit der neuen Schulsenatorin Frau Bekeris statt. Die Senatorin erläuterte ihre vier Kernanliegen.

- **Soziale Gerechtigkeit** Sie sieht in dem Startchancenprogramm große Möglichkeiten, mehr Bildungsgerechtigkeit für die Schüler*innen herzustellen.
- **Gesundheit** Eine wichtige Aufgabe ist für Senatorin Bekeris die Gesundheitsförderung der Lehrenden, damit diese der zunehmend herausfordernden Arbeit gewachsen sind.
- **Demokratiebildung** Schule bietet hierfür einen Rahmen und hat gerade jetzt einen wichtigen Auftrag zu erfüllen.
- **Übergänge** Vor allem die Übergänge von der Kita in die Grundschule und von der allgemeinbildenden Schule in die Berufsbildung sind ihr wichtig.

Von unserer Seite wurde insbesondere auch der Übergang von der sechsten in die siebte Klasse des Gymnasiums mit seiner großen Rückläuferproblematik angesprochen. Wir führten aus, dass wir uns hier eine deutliche Reduzierung durch stärkere Steuerung seitens Politik und Verwaltung wünschten.

Hinsichtlich eines unserer Kernanliegen, das längere gemeinsame Lernen, merkte Frau Bekeris an, dass dieses ein sehr dickes Brett sei, da aus ihrer Sicht der Elternwille nicht angefasst werden könne. Sie wies darauf hin, dass es in Hamburg sehr breite Möglichkeiten für die individuelle Schulwahl gäbe. Dazu gehören in ihren Augen auch die Campus-Schulen und die unterschiedlichen Bildungsgänge G8 und G9.

Das Gespräch dauerte eine Stunde. Die Gesprächspartnerinnen verabredeten, die Diskussion fortzusetzen und zu vertiefen.



BildungswendeJETZT

Demonstration für mehr Bildungsgerechtigkeit

Bei herrlichem Sonnenschein und sehr guter Stimmung fand die Demonstration am 1. Juni 2024 unter dem Motto „Bildung goes Democracy“ statt, leider mit deutlich weniger Teilnehmer*innen als gehofft und erwartet. Das war schade.

Uns haben die Reden und Forderungen schwer begeistert: Ob Schüler*innen, Veranstalter oder Gloria Boateng: Sie alle haben mit ganz großem Nachdruck gefordert, dass das selektive Schulsystem durch eine Schule für alle ersetzt wird, damit endlich Inklusion und mehr Bildungsgerechtigkeit hergestellt werden kann.

[Bericht im NDR Hamburg Journal \(Min. 10:08 bis 11:04\)](#)



Schulbesuchstage

vom 22. bis zum 24. April 2024

Der **Verband der Stadtteilschulen** - Landesverband Hamburg in der GGG hat eine alte Tradition aufgenommen und wieder Schulbesuchstage organisiert. Sie verliefen außerordentlich erfolgreich.

Bei den **Schulbesuchstagen zu einer neuen Lehr- und Lernkultur** haben 12 Stadtteilschulen 29 Hospitationsmöglichkeiten zu den Themen **Offene Lehr- und Lernkonzepte, Projektorientiertes Lernen, Forschendes Lernen, Selbständiges Lernen oder Lernen mit digitalen Medien** angeboten. Sie haben sich auf den Weg gemacht und wünschen sich einen Austausch über die von ihnen initiierten Prozesse.

Das Angebot wurde über die Schulleitungen und didaktischen Leitungen sowie unseren Newsletter und die GGG-Homepage an die Kolleg*innen der Hamburger Stadtteilschulen gebracht und ist auf große Resonanz gestoßen. 128 Kolleg*innen haben sich bei 163 Schulbesuchen angesehen, welche innovativen und interessanten Konzepte dort entwickelt und umgesetzt wurden.

Bei einem „come together“ am letzten Abend der Schulbesuchstage, zu dem wir alle Hospitierenden sowie Vertreter*innen der anbietenden Schulen eingeladen hatten, konnten wir in geselliger Atmosphäre noch einmal auf Schulbesuche zurückblicken und zu einem Austausch und einer Vernetzung zwischen den Hamburger Stadtteilschulen beitragen.

Es wurde deutlich, dass alle Hospitierende davon begeistert waren, wie die offeneren und digitalen Lernkonzepte in den Schulen umgesetzt werden. Benannt wurden u. a. das motivierte selbstgesteuerte Lernen, die ruhige und

entspannte Arbeitsatmosphäre, der wertschätzende Umgang miteinander und fächerübergreifendes, sinnstiftendes Lernen. Beeindruckt hatte auch, welche innovativen räumlichen Lösungen und Ausstattungsmöglichkeiten für die neue Lehr- und Lernkultur gefunden wurden.

Alle waren sich einig, dass sie wertvolle Impulse für die eigene Schulentwicklung mitgenommen haben. An mehreren Schulen wollen sich die Hospitierenden treffen, um zu überlegen, wie sie die Erfahrungen in ihre eigene Schulentwicklung einbringen, es wurde vom Mut zum Starten gesprochen. Andere Schulen wollen die Hospitationskultur an der eigenen Schule aufbauen. Weitere Impulse, die in die eigene Schule getragen werden sollen, waren:

- mehr fächerübergreifender Projektunterricht,
- offene Eingangsphase
- verbindliches Arbeiten mit dem Schulplaner
- Wochenziele
- Raumgestaltung (Runder Teppich, Klemmtische, Fensterbanktische)

Am Ende stand der Wunsch, dass die Schulbesuchstage regelmäßig wiederholt werden sollten. Es wurde gelobt, dass es niedrigschwellig war teilzunehmen, dass die Schulbesuchstage gut organisiert waren und dass die Didaktischen Leitungen einbezogen wurden.

Die Hospitationen waren eine Bereicherung. Für folgende Schulbesuchstage besteht der Wunsch, dass bei allen Schulbesuchen die direkte Unterrichtshospitation mit einer Schulvorstellung davor und einem Austausch danach begleitet werden sollte. Dies war auch in diesem Jahr bei fast allen Schulbesuchen der Fall, sollte aber zur allgemeinen Regel werden.

Nach diesem erfolgreichen Verlauf der Schulbesuchstage fühlt sich auch der Vorstand des Verbands der Stadtteilschulen HH dazu ermuntert, die aufwändige Organisation der Hamburger Schulbesuchstage wieder auf sich zu nehmen.



Bundeskongress

für längeres gemeinsames Lernen der GGG

Vom 2. bis zum 4. Mai führte die GGG gemeinsam mit dem Verein „Länger gemeinsam lernen - Gemeinschaftsschulen in Sachsen“ und der „Gemeinschaftsschule Campus Cordis“ ihren Bundeskongress in Dresden durch. Stolz können wir sagen: der Kongress war rundum gelungen. Den ca. 200 Teilnehmer*innen wurde ein vielfältiges, buntes und anregendes Programm geboten: Ausgezeichnete Vorträge, 13 Workshops, fünf Dresdner Schulen konnten hospitiert werden, fünf weitere Schulen haben sich vor Ort präsentiert, es gab eine außerordentlich spannende Podiumsdiskussion und auch den kompetenten Moderator*innen merkte man ihre Freude am Kongress an.



Es gab keinerlei Absagen der vielen Referent*innen, wunderbar gesellige Abende und einen spannenden Austausch über Bildungspolitik - auch in ihrer Unterschiedlichkeit - zwischen den neuen und alten Bundesländern. Uns erreichten ausschließlich positive Rückmeldungen mit dem verbreiteten Eindruck, mit diesem Kongress das gemeinsame Lernen als Erfolgsmodell gestärkt zu haben.

Die Teilnehmer*innen aus den alten Bundesländern bekamen aber auch einen Eindruck davon, welch große Steine mindestens in Sachsen den Schulen in den Weg gerollt werden, die sich auf den Weg zum längeren gemeinsamen Lernen gemacht haben oder machen wollen.

Einen Eindruck dazu finden Sie hier in einem Beitrag im Deutschlandfunk.



Wenn Sie mehr erfahren wollen, müssen Sie sich leider noch ein bisschen gedulden, die GGG wird nach der Sommerpause ein Sonderheft ihres Magazins Die Schule für alle zum Kongress herausgeben.

Ausdrücklich danken möchten wir am Ende unseren wunderbaren Gastgeber. Sie haben mit äußerstem Einsatz den Kongress mit vorbereitet. Ohne sie wäre die Tagung nicht so großartig gelungen.

Innovationskongress Oberstufe

Bündnis für ein zukunftsfähiges Abitur

Das Bündnis für ein zukunftsfähiges Abitur, der die GGG-Bund angehört, lädt zu einem Kongress ein. Mit der Potsdamer Erklärung war eine öffentliche Bildungsdebatte angemahnt worden. Der Raum hierfür wird mit dieser Veranstaltung eröffnet: Innovationskongress Oberstufe 2024, am Freitag 13.09. um 10:00 Uhr bis Samstag 14.09. 13:15 Uhr in Berlin.

Der Kongress beginnt in der Humboldt-Universität am Freitag um 10:00 Uhr mit zwei interessanten Keynotes von Prof. Dr. Anne Sliwka und Jöran Muuß-Merholz.

Danach schließen sich ca. 30 Workshops mit vielen interessanten Impulsen am Freitagnachmittag an der Evangelischen Schule Berlin-Zentrum an. Am Samstag gibt es nach Denkanstößen durch die niedersächsische Kultusministerin Frau Julia Willie Hamburg und Andreas Schleicher (online) viel Zeit, um die Impulse in die eigene Praxis umzusetzen.

Anmeldung und weitere Informationen ab sofort möglich unter:
www.buendnis-zukunft-abitur.de

Save the date

Mitgliederversammlung am 24.09.2024

Die nächste Mitgliederversammlung wird spannend: Der alte Vorstand wird

nicht wieder kandidieren, wir haben es über viele Jahre bis Jahrzehnte mit großer Freude gemacht, nun sind Jüngere dran. Es gibt bereits Interessenten; gleichwohl möchten wir alle Mitglieder - insbesondere die Jüngeren - bitten, darüber nachzudenken, ob eine Mitarbeit im Vorstand nicht lohnend wäre. Aus unserer Sicht ist die Arbeit im Vorstand spannend und auch mit persönlichem Gewinn verbunden.

Die Mitgliederversammlung findet in der Stadtteilschule am Hafen, Bernhard-Nocht-Strasse 12, am Dienstag, 24.09.2024 um 19.00 Uhr statt.

[Zum Newsletter anmelden](#)

[Vom Newsletter abmelden](#)

[Newsletter-Profil verwalten](#)

GGG - Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule - Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.

Register Amtsgericht Dortmund · Registernummer 2243

GGG Hamburg · Hohenhorner Weg 3 · 21529 Hamburg

Kontakt newsletter.hh@ggg-web.de

ggg-web.de/hh